

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Zur Vorgeschichte: Der Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein (ADLV) bis 1933	11
3	Ein Frauen-Blick auf die Gründungsphase der GEW (1946 bis 1950)	18
4	Die erste Periode der GEW-Frauenarbeit (1950 - 1970): Von der Frauenbildungsarbeit zur Gewerkschaftsarbeit	23
4.1	Entwicklung der Zahl weiblicher Mitglieder	23
4.2	Gremien-Frauen und Frauen-Gremien	25
	4.2.1 "Über die Konzessionsfrau kamen wir nicht hinaus". Zur Vertretung von Frauen in GEW-Gremien	25
	4.2.2 Veränderung, Bereicherung oder Befähigung. Zur Bedeutung von Frauenarbeitsgemeinschaften und Frauentagungen	33
4.3	Frauenthemen	40
	4.3.1 "Kultur und Pädagogik interessierten uns mehr als Politik" .	40
	4.3.2 Auf die Erwerbstätigkeit bezogene Forderungen	42
5	Die Stagnationsperiode der GEW-Frauenarbeit (1970-1980)	49
6	Wiederbelebung: Die dritte Periode der GEW-Frauen- arbeit (seit 1980). Zwischen Institution und Autonomie	54
6.1	Entwicklung der Zahl weiblicher Mitglieder	54
6.2	"Wir wollten die Einmischung riskieren". Neu- und Wiedergründungen von Frauen-Gremien	55
6.3	Frauenförderpläne: Sicherstellung einer gleich- berechtigten Beteiligung von Frauen in GEW-Gremien?	68
6.4	Probleme und Perspektiven der GEW-Frauenarbeit heute	71
7	Schlußbemerkung: Handlungsansätze gewerkschaftlicher Frauenarbeit im Vergleich	73

Gespräche

<i>Marianne Jetter</i> : Die GEW war zu wenig offen	79
<i>Carla Petersen</i> : Die Frauen waren eher sozial, kulturell und pädagogisch interessiert	83
<i>Marie-Luise Kobs, Carla Petersen und Martha von Strombeck</i> : Ein Lehrerinnenverein war nicht mehr modern	87
<i>Irmgard Dobislav</i> : Im Hessischen Lehrerinnenausschuß sah das etwas anders aus	91
<i>Ella Wolf-Lindenthal</i> : Ich habe mich immer als eine Volks-Lehrerin verstanden	94
<i>Luise Rothenberger</i> : Wir befanden uns in einem Dilemma	99
<i>Gisela Schusdziarra</i> : Wir befinden uns nicht in einem Naturschutzgebiet	103
<i>Eleonore Kujawa</i> : Ich wollte mich lieber wehren	109
<i>Annelies Hoppe</i> : Ich wollte keinen Frauenausschuß verstärken	113
<i>Ilse Brusi</i> : Wir glaubten, daß die Mitarbeit von Frauen selbstverständlich sein müßte	118
<i>Britta Naumann</i> : Die Frauen hätten in gleicher Weise, wie sie sich in die Öffentlichkeit begeben haben, die Männer ins Haus ziehen müssen	122
Auszüge aus der Abschlußdiskussion der ersten GEW-BundesFrauenkonferenz im April 1989 in Göttingen	128
Anhang	135
Zeittafel	135
Tabellenverzeichnis	144
Quellenverzeichnis	145
Tabellen	146
Quellen	157
Literatur	194